

INFOS FÜR MENSCHEN AUS DEM AUSLAND

WENN SIE FÜR EINEN FREIWILLIGEN-DIENST NACH DEUTSCHLAND KOMMEN WOLLEN

IN DIESEM TEXT SIND ALLE WICHTIGEN INFOS.

Stand: April 2023

Genauere Infos zu den Freiwilligen-Diensten stehen im Internet.

Das ist die Adresse:

www.freiwilligendienste-kultur-bildung.de

Die Internet-Seite ist in schwerer Sprache.

Aber:

Ein Teil der Internet-Seite ist in leichter Sprache.

Und es gibt Übersetzungen in andere Sprachen:

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Polnisch
- Russisch
- Spanisch
- Türkisch

Im Text gibt es schwierige Wörter.

Die Wörter sind **blau** geschrieben.

Die Wörter werden ab [Seite 7](#) erklärt.

Das steht in diesem Text:

Infos: Wie Sie einen Freiwilligen-Dienst finden..... 3

Infos für Staats-Angehörige der Europäischen Union..... 5

Liste der blauen, schwierigen Wörter7

Infos: Wie Sie einen Freiwilligen-Dienst finden

Wenn Sie einen Freiwilligen-Dienst in Deutschland machen wollen:

Sie brauchen zuerst einen Platz bei einer [Einsatz-Stelle](#) .

Und einen Vertrag mit der Einsatz-Stelle.

Sie sprechen Deutsch auf der [Stufe A1](#)

Das heißt: Sie können die wichtigsten Dinge auf Deutsch sagen und verstehen.

Zum Beispiel:

- Ihren Namen,
- Ihr Alter,
- wo Sie herkommen.

Das ist wichtig für:

Die Anmeldung und die Einsatz-Stelle.

Nur sehr wenige Einsatz-Stellen haben Wohnraum für die Freiwilligen.

Sie müssen sich selbst Wohnraum suchen. Sie können den [Träger](#) um Hilfe bitten.

In den Monaten Januar bis Mai: Die meisten Einsatz-Stellen suchen nach Freiwilligen.

In den Monaten August bis Oktober: Der Freiwilligen-Dienst beginnt bei den meisten Einsatz-Stellen.

[Hier](#) können Sie sehen: Welche Einsatz-Stellen es in Deutschland gibt.

Und wo die Einsatz-Stellen sind.

[Hier](#) können Sie die Anmeldung im Internet machen.

Es gibt einen [Film](#), der die Anmeldung erklärt. Der Film ist auf Deutsch.

Wenn Sie die Anmeldung machen:

Sie müssen Fragen zu Ihrer Motivation beantworten.

Überlegen Sie genau, was Sie schreiben wollen.

Die Einsatz-Stelle liest Ihre Antworten.

Nach Ihrer Anmeldung gibt es ein Auswahl-Verfahren.

Das heißt: Es wird ausgewählt, wer einen Platz in einer Einsatz-Stelle bekommt.

Denn: Es gibt nicht für jeden einen Platz in einer Einsatz-Stelle.

Deshalb gibt es Kennenlern-Gespräche.

Diese führt die Einsatz-Stelle mit Ihnen.

Die Kennenlern-Gespräche finden in Deutschland statt.

Video-Gespräche sind möglich. Fragen Sie nach einem Video-Gespräch.

Sie wissen erst nach dem Kennenlern-Gespräch, ob Sie eine Zusage erhalten.

Sie erhalten eine Zusage: Sie haben einen Platz in einer Einsatz-Stelle.

Sie erhalten einen Vertrag.

Sie können einen Freiwilligen-Dienst machen. Lesen Sie bitte unten weiter.

Oder

Sie erhalten eine Absage: Sie haben keinen Platz in dieser Einsatz-Stelle.

Sie erhalten keinen Vertrag.

Sie können dann keinen Freiwilligen-Dienst dort machen.

Aber: Sie können mehrere Kennenlern-Gespräche machen. Wenn Sie eine Absage bekommen, fragen Sie nach weiteren freien Einsatz-Stellen.

Infos für Staats-Angehörige der Europäischen Union und aus Staaten des Europäischen Wirtschaftsraum

Der folgende Abschnitt enthält wichtige Infos für Sie, wenn Sie Bürgerin oder Bürger der Europäischen Union sind. Oder sie sind Bürger oder Bürgerin aus einem Staat des Europäischen Wirtschaftsraum. Das bedeutet, Sie **haben** einen Pass aus einem dieser Länder:

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern.

Sie brauchen **kein Visum** und **keine Aufenthalts-Erlaubnis**, um nach Deutschland zu kommen. Sie können in Deutschland leben und auch studieren oder arbeiten. Oder einen Freiwilligen-Dienst machen. Im Freiwilligen-Dienst bekommen Sie Geld. Doch Sie bekommen nicht genug Geld um davon leben zu können. Wenn Sie nach Deutschland kommen, sollten Sie genug Geld für die Miete und für Essen haben. Und Sie brauchen eine Krankenversicherung. Das ist wichtig!

Wenn Sie zu wenig Geld haben, um in Deutschland leben zu können, können Sie Geld vom Deutschen Staat bekommen. Dieses Geld nennt man **Sozial-Leistungen**.

Um **Sozial-Leistungen** zu bekommen, muss man in Deutschland wohnen. Deshalb sollen Freiwillige, die nach Deutschland kommen, sich in Deutschland anmelden. Man kann auch sagen: Freiwillige sollen sich mit dem ersten Wohnsitz in Deutschland anmelden.

Das geht so:

Sie gehen zur Meldebehörde und sagen Ihren Namen und Ihre neue Adresse.

In jeder Stadt gibt es eine Meldebehörde.

Das ist ein Amt.

Wo die Meldebehörde ist,
fragen Sie Ihren Vermieter oder Ihre Einsatz-Stelle.

Drei Monate nach Ihrer Anmeldung können Sie das erste Mal Sozial-Leistungen bekommen.
Deshalb sollen Sie sich so früh wie möglich in Deutschland anmelden.

Man muss sich immer anmelden.

Auch, wenn Sie keine Sozial-Leistungen brauchen, müssen Sie sich anmelden.

Liste der **blauen**, schwierigen Wörter

Im Text gibt es schwierige Wörter.

Die Wörter sind **blau** geschrieben.

Die Wörter werden hier erklärt.

- **Aufenthalts-Erlaubnis zum Zwecke der Erwerbs -Tätigkeit.**

Das kürzere Wort dafür ist **Aufenthalts-Erlaubnis**.

Das ist ein Papier.

Im Papier steht, dass Sie in Deutschland sein dürfen.

Und dass Sie in Deutschland einen Freiwilligen-Dienst machen dürfen.

- **Einsatz-Stelle**

Das ist die Organisation,

in der Sie Ihren Freiwilligen-Dienst machen.

Das kann zum Beispiel sein:

- ein Theater
- ein Museum
- eine Schule.

- **Europäische Union**

Die **Europäische Union** ist eine Gruppe von mehreren Ländern in Europa.

Diese Länder gehören zur Europäischen Union:

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern.

- **Europäischer Wirtschaftsraum**

Der Europäische Wirtschaftsraum ist eine Gruppe von mehreren Ländern in Europa, die der Europäischen Union nahe sind. Deshalb gelten für Menschen aus Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz die gleichen Bestimmungen wie für Menschen aus Staaten der Europäischen Union.

- **Sozial-Leistungen**

Das ist Geld, das Sie vom Deutschen Staat bekommen können.

Sie bekommen dieses Geld:

Wenn Sie selber nicht genug Geld haben,
um in Deutschland davon leben zu können.

Sie bekommen dieses aber Geld nicht:

Wenn Sie Dritt-Staaten-Angehörige sind.

- **Stufe A1**

Wenn Sie eine fremde Sprache lernen, bedeutet **Stufe A1**:

Sie sind Anfänger in der Sprache.

Dann können Sie ganz einfache Sätze verstehen. Und sprechen.

- **Träger**

Das ist die Organisation,
die sich um die Freiwilligen kümmert.
Und um die **Einsatz-Stellen**.

Der **Träger** hilft bei Fragen und Problemen
im Freiwilligen-Dienst.

Und bei Ihrer Anmeldung
für den Freiwilligen-Dienst.

In Deutschland gibt es viele **Träger**.

Wir arbeiten mit [diesen Trägern](#) zusammen.

- **Visum**

Das Visum ist ein Papier.

Im Papier steht, dass Sie nach Deutschland kommen dürfen.

Und dort einen Freiwilligen-Dienst machen dürfen.

Sie brauchen das Papier, wenn Sie ein **Dritt-Staaten-Angehöriger** sind.